BARRIEREFREIER ZUGANG ZU GOTT

Der Kämmerer aus Äthiopien (Apostelgeschichte 8)

1

Apostelgeschichte 8, 26-32

26 Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: „Steh auf und geh nach Süden auf der Strasse, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend.“

27-28 Und er stand auf und ging. Und siehe, da war ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihrer ganzen Schatzkammer stand. Dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts. Er sass auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

29 Und der Geist sagte zu Philippus: „Geh und folge diesem Wagen!“

30 Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: „Verstehst du auch, was du liest?“

31-32 Jener antwortete: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“ Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen. Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete:

‘Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm, das verstummt, wenn man es schert, so tat er seinen Mund nicht auf.

2

Apostelgeschichte 8, 33-40

33 *In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben. Seine Nachkommen, wer wird von ihnen berichten? Denn sein Leben wurde von der Erde fortgenommen.‘*

34 Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: „Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen?“

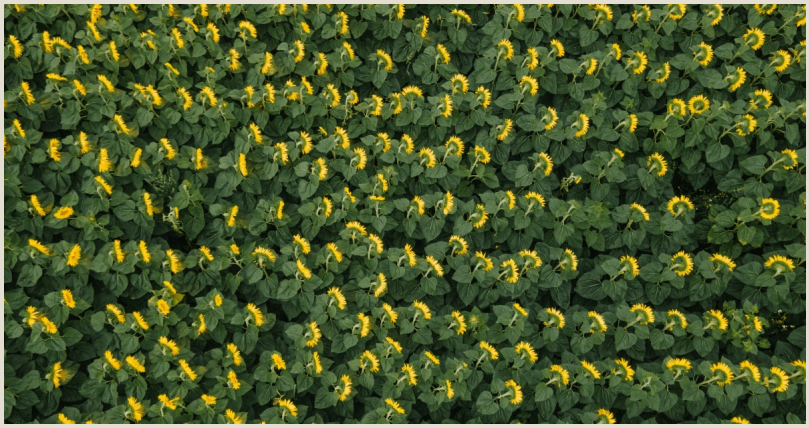
35 Da tat Philippus seinen Mund auf und, ausgehend von diesem Schriftwort, verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

36-37 Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle.
Da sagte der Kämmerer: „Siehe, hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?“

38 Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn.

39 Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog voll Freude auf seinem Weg weiter.

40 Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.



Kontext

Anklage, Verteidigungsrede und Steinigung von Stephanus in Jerusalem

Auftakt zu einer Welle der Christenverfolgung

Apostelgeschichte 7

→

Philippus als Evangelist in Sychar (Samarien)

Begegnung mit dem Kämmerer aus Äthiopien, Taufe des ersten Heiden

Apostelgeschichte 8

→

Christenverfolgung durch Saulus und Begegnung mit Jesus vor Damaskus

180°-Wende: Umkehr und Taufe, Karriere als Heiden-Missionar

Apostelgeschichte 9

Ausbreitung des Evangeliums

Auslöser: Martyrium und Christenverfolgung.

JUDEN → HALBJUDEN → HEIDEN

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht.

Johannes 12, 24

Apostelgeschichte 1, 8

„Ihr aber werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein

in **Jerusalem**
in ganz **Judäa und Samarien**
und bis an das **Ende der Erde (z.B. Äthiopien)**."

7

Apostelgeschichte 1, 8

„Ihr aber werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein

in Jerusalem	**Juden**
in ganz Judäa und Samarien	**Halbjuden**
und bis an das Ende der Erde."	**Heiden**

8

Apostelgeschichte 1, 8

„Ihr aber werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein

in Jerusalem	**Stephanus**
in ganz Judäa und Samarien	**Philippus**
und bis an das Ende der Erde.“	**Kämmerer aus Äthiopien**

9

11

Stephanus (Apostelgeschichte 7)

- wird mit Philippus und fünf anderen Männern als Diakon gewählt
- tut Zeichen und Wunder in Jerusalem
- predigt und führt Streitgespräche mit der religiösen Elite
- hält eine verhängnisvolle Rede vor dem Hohen Rat
- wird als erster Märtyrer vor der Stadt gesteinigt
- und erweist sich im Leben und im Sterben als Jünger von Jesus:

„Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“

Philippus (Apostelgeschichte 8)

- erlebt die Steinigung des Stephanus mit
- wird Opfer der Christenverfolgung und findet in Sychar Zuflucht
- predigt in Samarien das Evangelium von Jesus und tut Zeichen
- stösst auf offene Ohren und Herzen (Samariterin am Brunnen!)
- wird Zeuge einer Erweckung unter den Halbjuden Samariens
- und erhält dann von Gott einen unerwarteten Auftrag:

„Steh auf und geh nach Süden auf der Strasse, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend.“

Der Kämmerer aus Äthiopien

- ist Heide, Eunuch und Schatzmeister der Königin von Äthiopien
- hat eine tiefe Sehnsucht nach dem Gott Israels
- unternimmt deshalb eine Pilgerreise nach Jerusalem
- liest auf dem Rückweg in einer Jesaja-Schriftrolle
- wird Philippus angesprochen und ins Evangelium eingeweiht
- und lässt sich daraufhin kurzerhand von Philippus taufen:

„Siehe – da ist Wasser! Was steht meiner Taufe noch im Weg?“

Apostelgeschichte 8

26 Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus:
„Steh auf und geh nach Süden auf der Strasse, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend.“

27-28 Und er stand auf und ging.

29 Und der Geist sagte zu Philippus: „Geh und folge diesem Wagen!“

Apostelgeschichte 8

28 Und siehe, da war ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihrer ganzen Schatzkammer stand. Dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts.
Er sass auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

30 Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: „Verstehst du auch, was du liest?“

31-32 Jener antwortete: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“ Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen.

Kämmerer

- Verschnittene, Entmannte
- Eunuch = griech. das Bett bewachen
- Wächter und Bedienstete des königlichen Harems
- 3 Barrieren: (1) Heide (2) Eunuch (3) reich
- kultisch unrein, kein Zugang zum Tempel und zum Gott Israels

Apostelgeschichte 8

32-33 Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete:
‘Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm,
das verstummt, wenn man es schert, so tat er seinen Mund nicht auf.
In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben.
Seine Nachkommen, wer wird von ihnen berichten?
Denn sein Leben wurde von der Erde fortgenommen.‘

34 Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte:
„Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das?
Von sich selbst oder von einem anderen?“

35 Da tat Philippus seinen Mund auf und, ausgehend von diesem Schriftwort, verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

Jesaja 56, 3-5

3 Der Fremde, der sich dem HERRN angeschlossen hat,
soll nicht sagen: „Sicher wird er mich ausschliessen aus seinem Volk.“
Und der Eunuch soll nicht sagen: „Siehe, ich bin ein dürrer Baum.“

4-5 Denn so spricht der HERR:

„Den Eunuchen, die meine Sabbate halten, die wählen,
was mir gefällt und an meinem Bund festhalten, ihnen gebe ich
in meinem Haus und in meinen Mauern Denkmal und Namen.
Das ist mehr wert als Söhne und Töchter: Einen ewigen Namen
gebe ich einem jeden, der nicht ausgetilgt wird.“

Apostelgeschichte 8

36-37 Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle.
Da sagte der Kämmerer:

„Siehe, hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?“

38-39 Er liess den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn.

Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr, und er zog voll Freude auf seinem Weg weiter.

20

Apostelgeschichte 8, 26-32

26 Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: „Steh auf und geh nach Süden auf der Strasse, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend.“

27-28 Und er stand auf und ging. Und siehe, da war ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihrer ganzen Schatzkammer stand. Dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts. Er sass auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

29 Und der Geist sagte zu Philippus: „Geh und folge diesem Wagen!“

30 Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen.
Da sagte er: „Verstehst du auch, was du liest?“

31-32 Jener antwortete: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“
Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen.
Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete:

‘Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm, das verstummt, wenn man es schert, so tat er seinen Mund nicht auf.

21

Apostelgeschichte 8, 33-40

33 *In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben. Seine Nachkommen, wer wird von ihnen berichten? Denn sein Leben wurde von der Erde fortgenommen.'*

34 Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: „Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen?"

35 Da tat Philippus seinen Mund auf und, ausgehend von diesem Schriftwort, verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

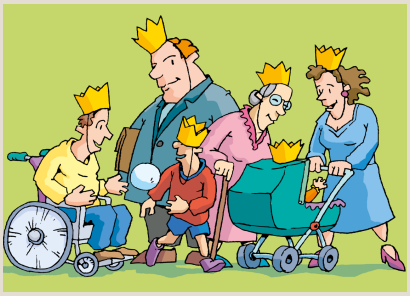
36-37 Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle.
Da sagte der Kämmerer: „Siehe, hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?"

38 Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn.

39 Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog voll Freude auf seinem Weg weiter.

40 Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

22



23

Römer 8, 35ff

35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?
Trübsal oder Angst oder Verfolgung
oder Hunger oder Blöße
oder Gefahr oder Schwert oder …?

**38 Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
39 weder Hohes noch Tiefes
noch irgendeine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.**

24

Dein Ja

Dein Ja	Dein Ja	Dein Ja
sucht	bedeckt	ebnet Wege
die Verlorenen	die Entblössten	schafft Perspektiven
denkt	würdigt	überwindet Hürden
an die Vergessenen	die Beschämten	entkräftet Vorurteile
integriert	birgt	heilt Wunden
die Ausgeschlossenen	die Verachteten	erlöst die Welt

25